

Schiffstation bis 2021 gesperrt



Bis mindestens 2021 legen aus Sicherheitsgründen an der Station Tellsplatte im Urnersee keine Kursschiffe mehr an. Bild: Erhard Gick

Tellsplatte Der Sisiger Gemeindepräsident ist empört und spricht von einem Trauerspiel.

MARKUS ZWYSSIG

Die Station Tellsplatte wird ab heute Freitag von Kursschiffen nicht mehr angefahren. Dazu hat sich die Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) entschieden, wie sie in einer Mitteilung schreibt. Bereits in den Jahren 2016 und 2017 musste die SGV für 170000 Franken Notsanierungen durchführen.

Vor Kurzem hat die SGV den Zustand der Schiffstation Tellsplatte erneut prüfen lassen. Dabei stellten die Fachpersonen fest, dass sich der bauliche Zustand derart verschlechtert hat, dass die Betriebssicherheit schlicht nicht mehr sichergestellt ist.

SGV will die Kosten nicht mehr alleine tragen

Eine nachhaltige Sanierung kostet zirka 600000 Franken. Das will die SGV nicht mehr alleine tragen, wie Geschäftsführer Stefan Schulthess auf Anfrage ausführt. «Nur rund 6000 Passagiere steigen im Jahr bei der Tellsplatte ein und aus», erklärt er. Für die gesamte Flotte und die Infrastrukturen stünden jährlich rund 10 Millionen Franken zur Verfügung. «Daher müssen wir Prioritäten setzen und da investieren, wo wir beziehungsweise unsere Kunden den grössten Nutzen haben», so Schulthess. «Aus wirtschaftlichen Überlegungen ist eine Investition in dieser Grössenordnung nicht gerechtfertigt.»

Seit Frühling 2017 ist die SGV zusammen mit der Gemeinde Sisikon, dem Kanton Uri und weiteren interessierten Parteien im Gespräch und auf der Suche nach einer Lösung. Diese konnte bisher noch nicht gefunden werden. Grundsätzlich ist die SGV bereit, die Schiffstation zusammen mit weiterer finanzieller Unterstützung zu sanieren und wieder in Betrieb zu nehmen. Dies wäre frühestens auf die Saison 2021 möglich.

Volkswirtschaftsdirektor Urban Camenzind sprach von einer «bösen Überraschung». Angesichts des schlechten Zustands bleibe wohl nichts anders übrig, als die Schiffsanlegestation vorderhand zu schliessen. Er versprach, mit den Partnern zusammen nach Geldquellen zu suchen.

Der Sisiger Gemeindepräsident Timotheus Abegg spricht von einem Trauerspiel. «Es kann doch nicht sein, dass die Tellsplatte nicht mehr angefahren wird», sagt er empört. «Angesichts der tiefroten Zahlen ist es unserer Gemeinde gar nicht möglich, sich finanziell an einer Sanierung zu beteiligen.» Abeggs Fazit: «Es ist unser Auftrag gegenüber der Schweizer Geschichte, dass die Tellsplatte mit dem Schiff erreichbar bleibt.»

Der «Weg der Schweiz» führt über die Schiffstation Tellsplatte. Da diese nun gesperrt ist und nicht benutzt werden kann, ist zurzeit ein Umgehungsweg in Abklärung. Der «Weg der Schweiz» soll weiterhin geöffnet bleiben.

Was muss gemacht werden? «Witterung und Wellengang haben dem zirka 100-jährigen Unterbau des Schiffsstegs arg zugesetzt, darum muss er aus Sicherheitsgründen saniert werden, wenn er weiterhin genutzt werden soll», erklärt Schulthess.

Touristikfachmann bedauert die Schliessung

Maurus Stöckli, Geschäftsführer der Uri Tourismus AG, ist von der Kurzfristigkeit des Entscheids zur Schliessung der Schiffstation überrascht. «Die Tellsplatte gehört zusammen mit dem Bundesbriefmuseum in Schwyz und dem Rütli zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Ursprungsgeschichte der Schweiz.» Die Tellsplatte sei mit öffentlichen Verkehrsmitteln nur mit dem Schiff oder zu Fuss erreichbar. Die Gastrobetriebe würden sehr stark vom Schiffsverkehr zur Tellsplatte profitieren.